

Olga Swerlowa  
**Abenteuer  
Deutsch...** →

Lesebuch



**ACT**  
ИРЕСС

*О.Ю. Зверлова*



# **Немецкий язык**

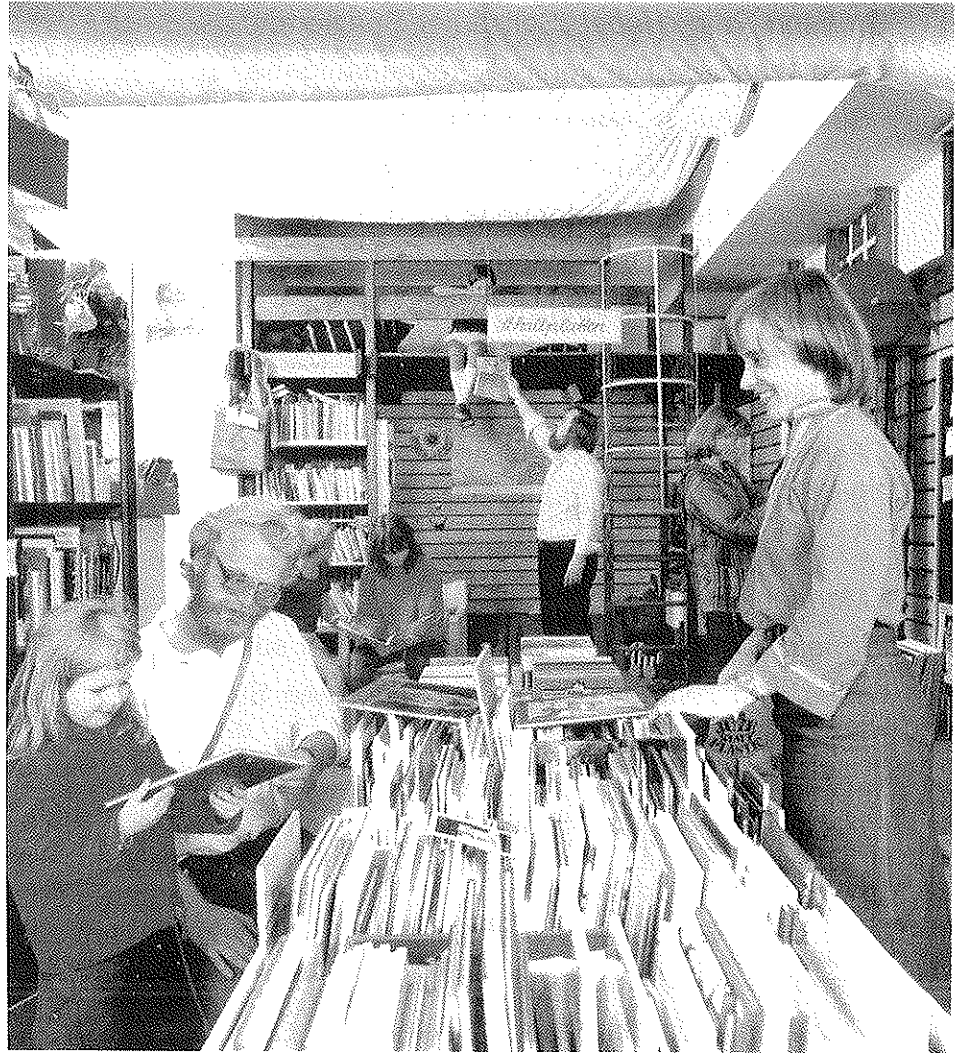
**С немецким  
за приключениями**

**Книга для чтения  
к учебникам  
немецкого языка**

*для 5–6 классов  
общеобразовательных  
учреждений*

*4-е издание*

**Москва  
АСТ-ПРЕСС ШКОЛА  
2008**



### 5. Klasse

<i>Hans Manz</i> „Ein kleines o steht vor dem Zoo“ .....	5
<i>Erhard Dietl</i> „Der schwarze Rächer“ .....	8
<i>Manfred Mai</i> „Der richtige Sport“ .....	12
<i>Irina Korschunow</i> „Die Hausmeisterin“ .....	15
Das soll wohl ein Witz sein ... ..	20



**6. Klasse**

<i>Peter Härtling</i> „Das wandernde Bäumlein“ .....	22
<i>Johann Peter Hebel</i> „Seltsamer Spaziertritt“ .....	24
<i>Otto Waalkes</i> „Die verflixte Rechenaufgabe“ .....	26
<i>Susanne Kilian</i> „Marion guckt aus dem Fenster“ .....	29
<i>Erich Kästner</i> „Emil und die Detektive“ .....	32
<i>Erich Kästner</i> „Das doppelte Lottchen“ (1. Auszug) .....	34
<i>Erich Kästner</i> „Das doppelte Lottchen“ (2. Auszug) .....	37
<i>Paul Maar</i> „Jakob und der große Junge“ .....	43
<i>Kirsten Boie</i> „King-Kong, das Schulschwein“ .....	47
<i>Peter Härtling</i> „Oma gewinnt einen Freiflugschein“ .....	50
<i>Peter Härtling</i> „Theo haut ab“ .....	55
<i>Mirjam Pressler</i> „Jeanette“ .....	62
<i>James Krüss</i> „Das Wasser“ .....	64
<i>Marianne Kreft</i> „Sabine“ .....	65
<i>Irmela Brender</i> „Wofür ein Kind streiten soll“ .....	66
<i>Josef Guggenmos</i> „Ein Riese warf einen Stein“ .....	66
<i>Hans Manz</i> „Wegwerfsachen“ .....	67
<i>Hans Manz</i> „Kinder allesamt“ .....	67
<i>Hans Manz</i> „Liebeserklärung“ .....	67
<i>Günter Kunert</i> „Leute“ .....	68
<i>Christine Nöstlinger</i> „Ich schiele“ .....	69
<i>Christine Nöstlinger</i> „Meine Mutter“ .....	69
<i>Roswitha Fröhlich</i> „Sieben Seelen“ .....	70
Quellennachweis .....	71

Родился в 1931 году в Швейцарии, долгое время работал учителем, в 1968 году начал писать. Его произведения для детей и взрослых отмечены многочисленными наградами, в том числе Швейцарской премией Шиллера. Сейчас живет и работает в Цюрихе.

## Ein kleines o steht vor dem Zoo

➡ Прочитай стихотворение и ответь на вопрос: Какая буква обозначает метро в Германии? А во Франции?

- |  |  |
|--|--|
| <p>Hans ist in der Schule.<br/>Die Lehrerin<br/>stellt Buchstaben vor,<br/>die man überall sieht.<br/>5 Und jeder weiß,<br/>was sie bedeuten<sup>1</sup>:</p> <p>„Das <b>P</b> heißt <b>P</b>arkplatz.<br/>Das <b>S</b> heißt <b>S</b>chnellbahn.<br/>Ein rotes <b>F</b> heißt <b>F</b>euерlöscher<sup>2</sup>.</p> <p>10 Aber aufgepasst<sup>3</sup>:<br/>Ich denke an eine Frau,<br/>die viel reist.<br/>Sie kennt alle großen Städte<br/>des Landes.</p> <p>15 Wenn sie in einer ankommt,<br/>schaut sie sich immer nach einem <b>U</b> um<sup>4</sup>.<br/>Dort geht sie die Treppe hinunter<sup>5</sup><br/>zur <b>U</b>ntergrundbahn.</p> <p>Einmal aber reist die Frau<br/>20 nach Paris.</p> | <p>Sie guckt nach links,<br/>sie guckt nach rechts —<br/>da ist nirgends<sup>6</sup> ein <b>U</b>.<br/>Dafür sieht sie rechts,<br/>25 sieht sie links ein <b>M</b>.</p> <p>„Natürlich“,<br/>erinnert sich die Frau plötzlich.<br/>„In Paris nennt man die<br/>Untergrundbahn <b>M</b>etro.“</p> <p>30 Als der Vater abends<br/>ans Bett kommt,<br/>deckt er Hans fürsorglich zu<sup>7</sup>,<br/>streicht die Decke glatt<sup>8</sup><br/>und liest aus dem Buch vor:</p> <p>35 „Alles beginnt mit einem <b>E</b>.<br/><b>E</b> wie <b>E</b>sel, <b>E</b> wie <b>E</b>lch,<br/><b>E</b> wie <b>E</b>lefant.</p> <p>Es steht neugierig da<br/>und ist gespannt<sup>9</sup><br/>40 auf das, was kommen wird.</p> |
|--|--|

➡ Прочитай вторую часть и скажи: Кто герои данного стихотворения?

Menschen

Tiere

Buchstaben

<sup>1</sup> was sie bedeuten — что они означают  
<sup>2</sup> der Feuerlöscher — огнетушитель  
<sup>3</sup> aufgepasst — внимание  
<sup>4</sup> schaut sich um — оглядывается  
<sup>5</sup> geht die Treppe hinunter — спускается по лестнице

<sup>6</sup> nirgends — нигде  
<sup>7</sup> deckt ihn fürsorglich zu — заботливо его укрывает  
<sup>8</sup> streicht die Decke glatt — разглаживает одеяло  
<sup>9</sup> ist gespannt — нетерпеливо ждет

- „Gib nur Acht<sup>1</sup>“, ruft ein I,  
 „und schau, was ich kann.  
 Ich stelle mich hinten an:  
**EI.**“
- 5 „Ist es ein kleines?“,  
 fragt ein Spatz<sup>2</sup>.  
 „Dann ist es meines.“
- „Ist es groß und schwer?“,  
 fragt ein Strauß.  
 10 „Dann gebt's sofort her!“
- „Es gehört mir!“,  
 ruft ein Huhn<sup>3</sup>.
- „Nein, mir“, sagt ein Kind.  
 „Es ist nämlich aus Zucker<sup>4</sup>,  
 15 drum ess ich es nun.“
- „Bitte nicht, lass mich frei!“,  
 bettelt<sup>6</sup> das **EI**.  
 „Ich möchte noch viel erleben.“
- Zufällig kommt ein **S** vorbei<sup>7</sup>,  
 20 bleibt stehen,  
 guckt und denkt:  
 Warum soll ich weitergehen?  
 Ich schmiege mich<sup>8</sup> lieber ans **I**  
 und dann wird man sehen:  
 25 **EIS.**
- Das Kind leckt an ihm<sup>9</sup>,  
 ist aber enttäuscht<sup>10</sup>.  
 Das **Eis** schmeckt fade.<sup>11</sup>  
 Schade!
- 30 Es ist halt gewöhnliches **Eis**,  
 wie es der Königspinguin liebt  
 oder der **Eisbär**.
- Schon trabt einer daher<sup>12</sup>,  
 kommt mit zwei Jungen.  
 35 Die wollen dem **Eis**  
 mit gierigen Zungen  
 den Garaus machen<sup>13</sup>.
- Zum Glück erscheint ein **R**  
 und schreit:  
 40 „Weg, weg mit euch<sup>14</sup>!“  
 und setzt sich gleich  
 ganz vorn vor das **E**:  
**REIS.**
- Das Kind sagt erfreut:  
 45 „Ich ess ihn als **Milchreis**,  
 über den man Zucker streut<sup>5</sup>.“
- Doch schon naht ein zweites **E**  
 und ruft dem Kind zu:  
 „Warte erst ab,  
 50 was nun geschieht!“
- Und das Kind sieht,  
 wie sich das **E**  
 ganz hinten anstellt:  
**REISE.**

<sup>1</sup> gib nur Acht — осторожно  
<sup>2</sup> der Spatz — воробей  
<sup>3</sup> das Huhn — курица  
<sup>4</sup> aus Zucker — из сахара  
<sup>5</sup> man streut — сыпят  
<sup>6</sup> bettelt — умоляет  
<sup>7</sup> zufällig kommt vorbei — случайно  
 проходит мимо  
<sup>8</sup> schmiege mich — прижмусь

<sup>9</sup> leckt an ihm — лижет его  
<sup>10</sup> enttäuscht — разочарован  
<sup>11</sup> Das Eis schmeckt fade. — Мороженое  
 безвкусное.  
<sup>12</sup> trabt daher — бредет  
<sup>13</sup> wollen dem Eis den Garaus machen —  
 хотят уничтожить лед  
<sup>14</sup> weg mit euch — уходите прочь

„Tschüs, auf Wiedersehen“,  
sagt das Kind.  
„Ich haue ab<sup>1</sup>  
und fahre um die ganze Welt.“

5 Aber leider, leider  
kommt es nicht weit,  
weil in der Zwischenzeit<sup>2</sup>  
das erste **E** und das **I**  
listig wie Raben<sup>3</sup>  
10 still und heimlich<sup>4</sup>  
den Platz getauscht haben<sup>5</sup>:  
RIESE.

Die Schuhe:  
groß wie Badewannen.  
15 Die Beine:  
höher als die höchsten Tannen<sup>6</sup>!

Das Kind flüchtet entsetzt<sup>7</sup>  
und fürchtet sich<sup>8</sup> sehr.

Und auch das **R**, das zweite **E**,  
20 das **S** und das **I**  
traben hinter ihm her<sup>9</sup>.

Das ist in dieser Geschichte  
die letzte Wende<sup>10</sup>.

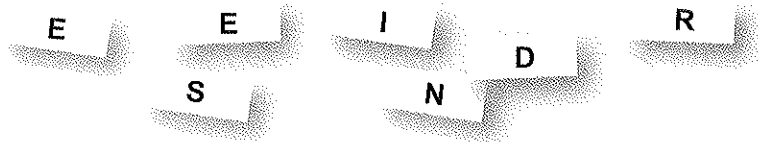
Zurück bleibt ja nur  
25 ein einsames **E**.  
**E** wie Eva, **E** wie Erde,  
**E** wie ENDE.“

Hans denkt:  
Jetzt wird der Vater gleich  
30 sagen:  
Auch der Tag ist nun zu Ende,  
lösche das Licht<sup>11</sup>.

Er sagt's aber nicht.  
Auch Väter lernen.

➡➡➡ Прочитай стихотворение еще раз. В каком порядке буквы присоединялись друг к другу и какие слова при этом получались?

➡➡➡ Какие слова ты можешь сложить из следующих букв?



<sup>1</sup> Ich haue ab — я ухожу  
<sup>2</sup> in der Zwischenzeit — за это время  
<sup>3</sup> listig wie Raben — хитро, как вороны  
<sup>4</sup> still und heimlich — тихо и тайком  
<sup>5</sup> getauscht haben — поменяли  
<sup>6</sup> höher als die höchsten Tannen — выше самых высоких елей

<sup>7</sup> flüchtet entsetzt — с ужасом удирает  
<sup>8</sup> fürchtet sich — боится  
<sup>9</sup> traben hinter ihm her — гонятся за ним  
<sup>10</sup> die letzte Wende — последнее превращение  
<sup>11</sup> lösche das Licht — выключай свет



Родился в 1953 году в Регенсбурге, еще ребенком придумывал истории и делал к ним рисунки. Получил профессию художника, иллюстрирует книги для детей, 40 из них он написал сам. Его книги отмечены многочисленными призами.

## Der schwarze Rächer

➔ Прочитай первую часть рассказа и ответь на вопрос: Какие отношения у Макса с другими ребятами?

Es hat über Nacht geschneit.<sup>1</sup> Die Kinder sind draußen auf dem Schlittenberg. „Ich glaube, du tickst nicht mehr richtig<sup>2</sup>!“, schreit Max. Thomas hat ihm gerade einen Schneeball mitten ins Gesicht geworfen. Max schnäuzt sich den Schnee<sup>3</sup> aus der Nase. Zum Glück blutet es nicht<sup>4</sup>.

5 „Selber schuld“, sagt Thomas. „Hab hinten auf deine Mütze gezielt. Bist selber schuld, wenn du dich plötzlich umdrehst!“

„Haha. Sehr lustig!“, entgegnet Max. „Gib doch wenigstens zu, dass es Absicht war.“<sup>5</sup>

„Ach, mit dir rede ich doch gar nicht“, sagt Thomas und tippt sich an die Stirn<sup>6</sup>.

10 „So ein doofer Hund!“<sup>7</sup>, denkt Max.



<sup>1</sup> Es hat über Nacht geschneit. — Ночью выпал снег.

<sup>2</sup> du tickst nicht mehr richtig — у тебя не все дома

<sup>3</sup> schnäuzt sich den Schnee — высмаркивает снег

<sup>4</sup> blutet es nicht — не кровоточит

<sup>5</sup> Gib doch wenigstens zu, dass es Absicht war. — Сознайся же, по крайней мере, что ты сделал это специально.

<sup>6</sup> tippt sich an die Stirn — крутит пальцем у виска

<sup>7</sup> So ein doofer Hund! — Какой глупый!



Schnell wirft er auch einen Schneeball nach Thomas. Doch der lacht nur, und schon ist er mit seinem Schlitten auf und davon. Uli, Jenni und Christian sausen hinterher. Auch Max rodelt den Hügel hinunter, aber so richtig Spaß macht es ihm nicht mehr. Immer wenn Thomas dabei ist, gibt es Ärger! Mit den anderen Kindern versteht er sich prima. Nur mit Thomas hat er immer Streit<sup>1</sup>!

➡ **Прочитай вторую часть рассказа и скажи: Was findet Max im Schnee und was macht er damit?**

Der Schlitten von Max kommt neben Thomas zum Stehen. „He! Fahr mir nicht über die Zehen!<sup>2</sup>“, meckert Thomas.  
 Er reißt Max die Mütze vom Kopf<sup>3</sup> und ruft: „Du hast deine Mütze verloren!“  
 10 „Gib sie zurück!“, schreit Max.  
 Thomas wirft die Mütze zu Uli, und der wirft sie zu Jenni, und von Jenni wandert sie zu Christian.  
 „Ihr seid so bescheuert!<sup>4</sup>“, sagt Max.  
 Christian gibt Max die Mütze zurück. „Sonst fallen dir deine Segelohren ab!<sup>5</sup>“,  
 15 hänselt Thomas.  
 „Du kannst mich mal!“, sagt Max.  
 Er überlegt, ob er einfach heimgehen soll. So macht das Schlittenfahren keinen Spaß. „Einmal fahr ich noch runter“, denkt er, „dann gehe ich heim.“ Er stapft hinter den anderen her, den Hügel hoch<sup>6</sup>. Da sieht er etwas Blaues im  
 20 Schnee liegen. Es ist die Taucheruhr<sup>7</sup> von Thomas! Die kennt Max genau. Stolz wie ein Pfau<sup>8</sup> ist Thomas auf seine Uhr.  
 Max bückt sich schnell und hebt sie auf<sup>9</sup>. „He! Du hast deine Uhr verloren!“, will er Thomas zurufen. Doch er zögert einen Moment — und schon wandert die Uhr wie von selbst in seine Hosentasche.  
 25 „Ich muss jetzt gehen!“, ruft er. Dann läuft er nach Hause.  
 Dort setzt er sich auf sein Bett und schaut sich die Uhr von Thomas genau an. Eine tolle Uhr. Knallblau und wasserdicht und an der Seite ein Drücker, mit dem man die Zeit stoppen kann. „Geschieht ihm recht<sup>10</sup>, dass ich seine Uhr hab“, denkt Max. „Bestimmt hat er inzwischen gemerkt, dass er sie verloren

<sup>1</sup> hat immer Streit — всегда ссорится

<sup>2</sup> Fahr mir nicht über die Zehen! — Не отдави мне пальцы!

<sup>3</sup> reißt Max die Mütze vom Kopf — срывает шапку с головы у Макса

<sup>4</sup> Ihr seid so bescheuert! — Вы такие дураки!

<sup>5</sup> Sonst fallen dir deine Segelohren ab! — А то отвалятся твои лопухи (уши)!

<sup>6</sup> stapft den Hügel hoch — взбирается на горку

<sup>7</sup> die Taucheruhr — водонепроницаемые часы

<sup>8</sup> stolz wie ein Pfau — гордый как павлин

<sup>9</sup> hebt auf — поднимает

<sup>10</sup> geschieht ihm recht — так ему и надо

hat, und ärgert sich grün und blau<sup>1</sup>! Er weiß ja nicht, dass ich sie gefunden hab. Ich hab sie ja gefunden und nicht gestohlen, oder?<sup>2</sup> Und was man findet, darf man behalten, oder?“ Plötzlich klopft ihm das Herz bis zum Hals.<sup>3</sup> Was soll er jetzt mit der Uhr machen?

→ **Как ты оцениваешь поступок Макса?**

→ **Как ты думаешь: Что произойдет дальше? Выскажи коротко свои предположения.**

→ **Прочитай окончание рассказа и найди ответ на вопрос: Wie gibt Max Thomas die Uhr zurück?**

- 5 Er kann sie niemandem zeigen, er kann sie nicht mal tragen, nur heimlich — das ist doch total doof. „Eine Diebesuhr!<sup>4</sup>“, denkt er mit einem Mal, „es ist eine Diebesuhr!“ Er legt sie in eine Schachtel<sup>5</sup> und stellt sie ganz oben ins Regal. Dauernd muss er jetzt an die Uhr denken. Beim Abendessen fragen die Eltern: „Was ist los? Du bist so still!“
- 10 „Nichts ist los“, sagt Max.  
Später dann im Bett kann er lange nicht einschlafen. Er kramt die Uhr wieder aus der Schachtel. Soll er sie behalten? Soll er sie wegwerfen?<sup>6</sup> Oder soll er sie einfach dahin legen, wo er sie gefunden hat?  
Dann hat er eine bessere Idee.
- 15 Er schreibt auf einen Zettel:

*Hallo, Thomas!*

*Deine Uhr wurde ein bisschen geklaut.<sup>7</sup> Du kannst sie aber wiederhaben.*

*Der schwarze Rächer*

Dann steckt Max den Zettel und die Uhr in einen Briefumschlag.<sup>8</sup> Am nächsten Morgen will er den Umschlag bei Thomas in den Briefkasten werfen. Auf dem Weg zur Schule kommt er da sowieso vorbei.

<sup>1</sup> ärgert sich grün und blau — жутко злится

<sup>2</sup> Ich hab sie ja gefunden und nicht gestohlen, oder? — Я же их нашел, а не украл, ведь правда?

<sup>3</sup> Plötzlich klopft ihm das Herz bis zum Hals. — Вдруг у него начинает бешено колотиться сердце.

<sup>4</sup> Eine Diebesuhr! — Ворованные часы!

<sup>5</sup> die Schachtel — коробка

<sup>6</sup> Soll er sie behalten? Soll er sie wegwerfen? — Должен ли он их оставить? Или выбросить?

<sup>7</sup> Deine Uhr wurde ein bisschen geklaut. — Твои часы чуть-чуть украли.

<sup>8</sup> Dann steckt Max den Zettel und die Uhr in einen Briefumschlag. — Потом Макс кладет записку и часы в конверт.

Max steht vor der Haustür. Die ist leider zu, und die Briefkästen hängen alle innen. „Ich klingel einfach irgendwo“, denkt Max. Gerade will er auf die Klingel drücken<sup>1</sup>, da geht die Haustür auf. Thomas steht vor ihm!

„Was machst du denn da?“, fragt er.

- 5 Max wird tomatensoßenrot im Gesicht. „Äh, das da ist für dich ...“, stottert er<sup>2</sup>. Thomas reißt den Umschlag auf.

„Meine Uhr!“, ruft er. „Wo hast du sie her? Ich hab sie überall gesucht!“ Dann liest er den Zettel.

„Wahnsinn“, sagt er, „du hast sie geklaut, und ich hab nichts gemerkt!“

- 10 „Der schwarze Rächer!“, sagt Max, „verstehst du?“

„Wahnsinn“, sagt Thomas noch mal.

Er boxt Max an die Schulter. Dann gehen sie zusammen in die Schule. Sie haben ja den gleichen Weg.



<sup>1</sup> auf die Klingel drücken — позвонить в звонок

<sup>2</sup> stottert er — лепечет он



Родился в 1949 году в немецком городе Винтерлинген. Чтение не было его любимым занятием. После школы работал маляром на фабрике, но такая жизнь не устраивала его. Именно в это время он открывает для себя мир книг, много читает, становится учителем, а затем писателем.

## Der richtige Sport

- ➡➡➡ Есть ли игры или виды спорта, которыми занимаются только девочки или только мальчики? Назови их.
- ➡➡➡ Прочитай первую часть рассказа и ответь на вопрос: Was macht Saskia gern, was nicht so gern?

Am Samstagnachmittag macht Saskia mit ihren Eltern einen Spaziergang. Auf dem Rückweg sagt der Vater: „Jetzt freue ich mich richtig auf einen guten Kaffee und ein Stück Apfelkuchen.“

Die Mutter nickt. „Ich auch.“

- 5 Als sie am Sportplatz vorbeikommen, bleibt Saskia stehen und schaut durch den Zaun<sup>1</sup>.

„Saskia! Wo bleibst du denn?“, ruft die Mutter.

Saskia sieht, wie ein Junge ein Tor schießt<sup>2</sup>. Seine Mitspieler stürmen auf ihn los und erdrücken ihn fast vor Freude.<sup>3</sup>

- 10 Da ruft die Mutter noch einmal: „Saskia, nun komm schon!“

Saskia tritt hinter ihren Eltern her und schaut dabei immer wieder durch den Zaun aufs Spielfeld.



<sup>1</sup> schaut durch den Zaun — смотрит через забор

<sup>2</sup> ein Tor schießt — забивает гол

<sup>3</sup> Seine Mitspieler stürmen auf ihn los und erdrücken ihn fast vor Freude. — Игроки из его команды бросаются к нему и почти душат его в объятиях от радости.

- Zu Hause nimmt Saskia ihren Ball, kickt ihn gegen die Garage<sup>1</sup> und stoppt ihn. Dann versucht sie den Ball auf dem Fuß tanzen zu lassen. Beim dritten Mal klappt es<sup>2</sup> schon ganz gut.
- „Was machst du denn?“, fragt die Mutter zum Fenster heraus.
- 5 Saskia antwortet nicht.
- „Komm lieber herein und spiel ein wenig Klavier.“
- „Ich will nicht Klavier spielen“, mault Saskia und schießt den Ball hoch in die Luft. „Ich will lieber Fußball spielen!“
- „Aber Saskia“, erwidert die Mutter und schüttelt vorwurfsvoll den Kopf<sup>3</sup>. „Komm
- 10 jetzt bitte rein, es gibt Kakao und Kuchen.“



**Прочитай вторую часть рассказа и найди в тексте предложения, которые иллюстрируют отношение родителей Саскии к футболу.**

- Saskia lässt die Tür ziemlich laut ins Schloss fallen und stapft wie ein Zweizentnermann ins Esszimmer.<sup>4</sup>
- Die Mutter hat schon wieder ihr Vorwurfsgesicht aufgesetzt<sup>5</sup>. „Du benimmst dich wirklich unmöglich!<sup>6</sup> So geht ein Mädchen nicht! So gehen nur ... nur ...
- 15 Mädchen jedenfalls nicht.“
- Saskia stellt sich auf die Zehenspitzen und tänzelt<sup>7</sup> zu ihrem Stuhl. „Soll ich vielleicht so gehen?“
- „Jetzt reicht's!<sup>8</sup>“, schimpft der Vater laut. „Setz dich anständig hin!“
- „Das kommt alles nur von dem blöden Fußballtick“, meint die Mutter.
- 20 „Das ist kein Tick“, wehrt sich Saskia. „Mir gefällt Fußball eben. Was ist daran so schlimm?“
- „Jetzt hör mir bitte mal gut zu“, beginnt die Mutter. „Fußball ist ein wilder und grober Sport!“
- „Gar nicht wahr!<sup>9</sup>“, widerspricht Saskia sofort.
- 25 „Würdest du mich bitte ausreden lassen<sup>10</sup>“, sagt die Mutter. „Selbst wenn wir einen Sohn hätten<sup>11</sup>, wollten Papa und ich nicht, dass er Fußball spielt. Und für dich ist Fußball erst recht nicht der richtige Sport.“
- „Doch!“

<sup>1</sup> kickt ihn gegen die Garage — бьет им по гаражу

<sup>2</sup> beim dritten Mal klappt es — на третий раз получается

<sup>3</sup> schüttelt vorwurfsvoll den Kopf — с упреком качает головой

<sup>4</sup> Saskia lässt die Tür ziemlich laut ins Schloss fallen und stapft wie ein Zweizentnermann ins Esszimmer. — Saskia довольно громко хлопает дверью и, тяжело ступая, идет в столовую, как человек весом два центнера.

<sup>5</sup> hat ihr Vorwurfsgesicht aufgesetzt — ее лицо выражало упрек

<sup>6</sup> Du benimmst dich wirklich unmöglich! — Ты ведешь себя действительно невозможно!

<sup>7</sup> stellt sich auf die Zehenspitzen und tänzelt — встает на мыски и идет пританцовывая

<sup>8</sup> Jetzt reicht's! — Ну все, хватит!

<sup>9</sup> Gar nicht wahr! — Вовсе нет!

<sup>10</sup> Würdest du mich bitte ausreden lassen — Дай мне сказать

<sup>11</sup> Selbst wenn wir einen Sohn hätten — Даже если бы у нас был сын

➔ **Прочитай рассказ до конца и скажи, чем бы Саския хотела заниматься.**

Kaffee und Kakao werden langsam kalt. Trotzdem reden Saskias Eltern immer weiter.

„Mama und ich haben uns etwas überlegt<sup>1</sup>“, sagt jetzt der Vater.

5 „Wenn du unbedingt Sport treiben willst, dann kannst du doch zum Turnen gehen<sup>2</sup>. Ich habe mich schon erkundigt.<sup>3</sup> Im Turnverein gibt es eine Gruppe mit lauter Kindern in deinem Alter. Und die machen auch viele Ballspiele.“

„Aber nicht Fußball“, brummt Saskia.

Die Mutter verdreht die Augen und seufzt.<sup>4</sup> „Als ich in deinem Alter war, wollte ich unbedingt ins Ballett ...“

10 „Aber ich will nicht ins Ballett!“

„Klavier und Ballett würden sich sehr schön ergänzen“, meint die Mutter.

„Mir egal“, sagt Saskia. „Ich will auch nicht mehr Klavier spielen. Ich will lieber Gitarre spielen.“ — „Gitarre?“

15 Saskia rührt in ihrem Kakao. „Gitarre und Fußball würden sich sehr schön ergänzen<sup>5</sup>.“

„Saskia!“ Der Vater hat Mühe einigermaßen ruhig zu bleiben. „Ich glaube, es ist besser, wir reden ein andermal weiter.“

Schweigend trinken die Eltern ihren lauwarmen Kaffee. Das haben sie nun davon.

➔ **Выбери из данных ниже вариантов ответ на вопрос: Warum sagt der Vater: „Ich glaube, es ist besser, wir reden ein andermal weiter“? Und die Eltern trinken schweigend ihren lauwarmen Kaffee.**

- Die Mutter und der Vater sind müde und wollen in Ruhe ihren Kaffee trinken.
- Sie wollen Saskia bestrafen und reden nicht mehr mit ihr.
- Sie sind einverstanden, dass Saskia Fußball und Gitarre lernt.
- Die Mutter und der Vater denken, dass Saskia vielleicht doch Recht hat. Aber sie sagen das nicht.

<sup>1</sup> Mama und ich haben uns etwas überlegt — мы с мамой подумали и решили

<sup>2</sup> zum Turnen gehen — ходить на гимнастику

<sup>3</sup> Ich habe mich schon erkundigt. — Я уже узнавал.

<sup>4</sup> Die Mutter verdreht die Augen und seufzt. — Мама закатывает глаза и вздыхает.

<sup>5</sup> würden sich sehr schön ergänzen — отлично дополняли бы друг друга



Родилась в 1921 году. Мать — немка, отец — русский. Пишет для детей и юношества. Ее книги отмечены призами и переведены на многие языки мира.

## Die Hausmeisterin

Главная героиня рассказа живет в многоквартирном доме, где помимо других жильцов есть еще и так называемая домоправительница — женщина, которая следит за порядком в доме.

➡ Прочитай первую часть рассказа и ответь на вопрос: *Mag Tina die neue Hausmeisterin? Warum?*

Tina biegt um die Ecke<sup>1</sup> und sieht das Haus liegen. Ein großes Haus, sechs Stockwerke. Tina wohnt im zweiten Stock, dort, wo sich die vielen bunten Blumen um das Balkongitter ringeln. Tina, ihre Mutter, ihr Vater, alle mögen Blumen gern. Wenn der Vater von einer seiner Reisen nach Hause kommt, umarmt er zuerst die Mutter und Tina, und dann geht er auf den Balkon. „Mal unsere Blumen begrüßen“, sagt er. „Sonst sind sie traurig.“  
 5 Unten im Flur trifft sie die neue Hausmeisterin. Tina mag sie nicht besonders gern. In den zwei Wochen, die sie da ist, hat sie Tina schon dreimal angemockert<sup>2</sup>. Einmal, weil Tina aus Jux mit dem Lift hin- und hergefahren ist<sup>3</sup>,  
 10 einmal, weil sie ihr Rad vorn durch den Flur geschoben hat<sup>4</sup>, und dann noch, weil sie in der Mittagszeit auf der Treppe Krach gemacht hat.

➡ Прочитай вторую часть и найди предложения, в которых говорится, о чем домоправительница просит Тину. Как Тина реагирует на просьбу?

„Guten Tag“, sagte Tina im Vorbeigehen<sup>5</sup>.  
 „Tag, Tina“, sagte die Hausmeisterin. „Du, ist das dein Rad, da hinten im Kellergang<sup>6</sup>?“  
 15 Natürlich! Das musste ja kommen.<sup>7</sup>  
 „Es ist sowieso sehr eng da unten“, sagt die Hausmeisterin. „Und hier im Haus wohnt doch eine ganze Reihe alter Leute, die sind ein bisschen unbeholfen<sup>8</sup>, die fallen womöglich darüber. Das verstehst du doch?“

<sup>1</sup> biegt um die Ecke — заворачивает за угол

<sup>2</sup> hat sie Tina schon dreimal angemockert — она уже три раза придиралась к Тине

<sup>3</sup> aus Jux mit dem Lift hin- und hergefahren ist — ради смеха каталась на лифте туда-сюда

<sup>4</sup> ihr Rad vorn durch den Flur geschoben hat — провезла свой велосипед через вестибюль

<sup>5</sup> im Vorbeigehen — проходя мимо

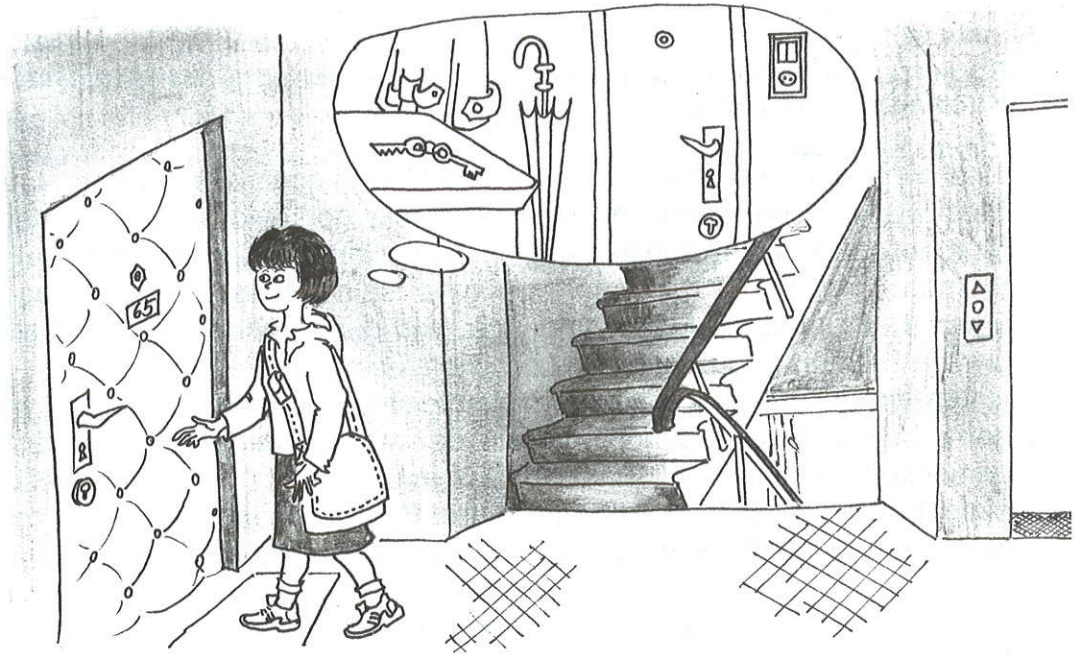
<sup>6</sup> im Kellergang — в проходе перед подвалом

<sup>7</sup> Das musste ja kommen. — здесь: Она не могла не спросить об этом.

<sup>8</sup> ein bisschen unbeholfen — немного беспомощные

Gewiss, Tina versteht es gut. Trotzdem ärgert sie sich. „Ich komme gleich wieder runter und stelle es in unseren Keller“, antwortet sie muffig. „Gestern Abend war es schon zu spät.“ „Tu's aber wirklich<sup>1</sup>“, sagt die Hausmeisterin.

➡➡➡ **Прочитай следующую часть рассказа и скажи, какие из приведенных ниже утверждений верны, а какие — нет.**



- 5 „Alte Meckertante<sup>2</sup>“, denkt Tina und steigt die Treppe hoch. Oben nimmt sie ihren Ranzen ab, um den Schlüssel herauszuholen. Und da fällt es ihr ein: Sie hat den Schlüssel nicht in den Ranzen getan!<sup>3</sup> Sie hat ihn vergessen! Auf dem Telefontischchen, dort, wo die Mutter ihn gestern Abend hingelegt hat. „Hier ist der Wohnungsschlüssel“, hat sie gerufen. „Steck ihn in deinen
- 10 Ranzen.“
- „Gleich“, hat Tina geantwortet. „Ich lese bloß noch schnell das Kapitel zu Ende.“
- Und jetzt steht sie vor der Wohnungstür und kann nicht aufschließen. Tina setzt sich auf eine Treppenstufe und denkt nach. Was soll sie bloß tun?
- 15 Tina lehnt ihren Ranzen oben an die Tür. Dann geht sie wieder nach unten, langsam, ganz langsam. Sie hatte gehofft, dass ihr die Hausmeisterin irgendwo begegnen würde.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Tu's aber wirklich. — Только действительно сделай это.

<sup>2</sup> alte Meckertante — старая брюзга

<sup>3</sup> Sie hat den Schlüssel nicht in den Ranzen getan! — Она не положила ключ в портфель!

<sup>4</sup> Sie hatte gehofft, dass ihr die Hausmeisterin irgendwo begegnen würde. — Она надеялась где-нибудь встретить домоправительницу.

- Aber wie das so ist: Wenn man jemand unbedingt treffen will, klappt es bestimmt nicht. Es bleibt Tina nichts anderes übrig, sie muss klingeln.<sup>1</sup>
- „Feldberg“ steht auf dem Türschild. Die Hausmeisterin heißt also Feldberg. Komisch, dass Tina den Namen bis jetzt nicht gewusst hat. Eigentlich nicht schön.
- 5 Sie legt den Zeigefinger auf den Klingelknopf. Einen Moment zögert sie noch, dann drückt sie dagegen.  
Frau Feldberg macht die Tür auf.
- 10 „Na, Tina“, sagt sie. „Was gibt's denn?“  
Tina! Die Hausmeisterin kennt ihren Namen. Sie hat sie schon oft damit angesprochen. Erst jetzt fällt Tina das auf.  
„Guten Tag“, sagt sie. „Ich wollte fragen ... Es ist nämlich so ... Ich kann nicht rein.“
- 15 „Wo kannst du nicht rein?“  
„Bei uns“, erklärt Tina. „Ich habe den Schlüssel auf dem Tisch liegen lassen, und meine Mutter ist verreist.“  
„Ach so“, sagt Frau Feldberg.  
„Haben Sie vielleicht einen Schlüssel? Einen, der für alle Türen passt<sup>2</sup>?“  
Tina schweigt und wartet. Frau Feldberg schweigt und denkt nach.
- 20 „Ja, so einen Schlüssel habe ich“, sagt sie schließlich. „Aber weißt du, den darf ich nur im allergrößten Notfall benutzen<sup>3</sup>. Wenn es brennt oder dergleichen. Weil die Mieter sonst womöglich beschweren, dass ich unberechtigt ihre Wohnung öffne.<sup>4</sup>“  
„Meine Eltern beschweren sich bestimmt nicht“, versichert Tina. „Die sind froh, wenn ich nicht draußen stehen muss. Ist doch klar.“
- 25 „Von wegen klar!<sup>5</sup>“, winkt Frau Feldberg ab. „Da kann man die merkwürdigsten Sachen erleben. Man will den Leuten helfen, und die machen plötzlich ein Theater.“  
„Meine Mutter nicht“, sagt Tina. „Die macht nie ein Theater.“
- 30 Frau Feldberg lacht. „Ich glaube, ich habe mit deiner Mutter noch nie gesprochen. Wann kommt sie denn wieder?“  
„Erst ganz spät.“  
Frau Feldberg denkt noch einmal nach. Dann sagt sie: „Na ja, den ganzen Tag draußen herumlungern<sup>6</sup>, das ist auch nicht das Richtige für dich. Eigentlich
- 35 handelt es sich ja wirklich um eine Art Notfall.<sup>7</sup> Warte, ich hole den Schlüssel.“

<sup>1</sup> Es bleibt Tina nichts anderes übrig, sie muss klingeln. — Тине ничего другого не остается, как позвонить.

<sup>2</sup> der für alle Türen passt — который подходит ко всем дверям

<sup>3</sup> den darf ich nur im allergrößten Notfall benutzen — его я могу использовать только в самом крайнем случае

<sup>4</sup> Weil die Mieter sonst womöglich beschweren, dass ich unberechtigt ihre Wohnung öffne. — Так как жильцы могут пожаловаться, что я без разрешения открываю их квартиры.

<sup>5</sup> Von wegen klar! — Вовсе не ясно!

<sup>6</sup> herumlungern — болтаться без дела

<sup>7</sup> Eigentlich handelt es sich ja wirklich um eine Art Notfall. — Речь действительно идет о крайнем случае.



➔ **Верны ли следующие утверждения?**

- Tina kann nicht in die Wohnung, denn sie hat einen falschen Schlüssel.
- Sie geht zu der Hausmeisterin, denn sie will bei ihr bleiben, bis ihre Mutter kommt.
- Die Hausmeisterin heißt Frau Feldberg.
- Frau Feldberg kennt Tinas Namen nicht.
- Frau Feldberg hat einen Schlüssel. Er passt zu allen Türen.
- Frau Feldberg darf den Schlüssel nur im Notfall benutzen.
- Frau Feldberg gibt den Schlüssel nicht.

➔ **Прочитай рассказ до конца и найди ответ на вопрос: Was zeigt Frau Feldberg Tina?**

Sie geht in die Küche. Tina sieht, wie sie einen Schlüsselbund vom Tisch nimmt.

„Komm doch mal her“, ruft sie. „Ich will dir was zeigen.“

5 Tina bleibt stehen, denn ein bisschen Angst hat sie immer noch. Erst als die Hausmeisterin zum zweiten Mal „Komm doch! Hier ist was Nettes!“ ruft, folgt sie ihr in die Küche. Die Wohnungstür lässt sie offen. Vorsichtshalber.<sup>1</sup>

„Da!“, sagt Frau Feldberg.

10 Sie zeigt auf die Nische zwischen Küchenschrank und Wand. Dort, in einem Korb, liegt eine große graue Katze. Sie liegt auf der Seite, die vier Pfoten von sich gestreckt<sup>2</sup>, und an ihrem Bauch kuscheln sich drei winzige Fellkugeln<sup>3</sup>.

„Ach!“, murmelt Tina. „Ach, die sind niedlich!“

15 „Nicht wahr?“ Die Hausmeisterin bückt sich und nimmt eins der Katzenbabys hoch. Es ist schwarz, ganz anders als die Mutter, mit ein paar weißen Flecken über dem Mäulchen<sup>4</sup>. „Sie sind erst zehn Tage alt. Goldig, was? Und die Augen noch ganz zu! Der Vater ist wahrscheinlich ein kohlschwarzer Kater. Da, möchtest du es mal nehmen?“

Sie will Tina das Kätzchen in den Arm geben. Aber da erhebt sich die Mutter, macht einen Buckel und miaut laut und drohend.

20 „Ja, ja, Sissi“, beruhigt Frau Feldberg sie. „Wir tun deinem Baby ja nichts. Hier hast du es wieder.“

<sup>1</sup> Vorsichtshalber. — На всякий случай.

<sup>2</sup> die vier Pfoten von sich gestreckt — вытянув все четыре лапы

<sup>3</sup> an ihrem Bauch kuscheln sich drei winzige Fellkugeln — у ее живота копошатся три ма-люсеньких меховых комочка

<sup>4</sup> mit ein paar weißen Flecken über dem Mäulchen — с несколькими белыми пятнами на мордочке

Sie beugt sich zu der großen Katze hinab und streichelt sie.

„Bist ja ganz glücklich, nicht, Sissi?“

Die Katze fängt an zu schnurren, und Tina bekommt das Gefühl, dass die Hausmeisterin eigentlich eine nette Frau ist.

5 „Haben Sie auch Kinder?“, fragt sie.

„Zwei.“ Frau Feldberg zeigt auf ein Foto über der Eckbank. „Das da sind sie. Eine Tochter und ein Sohn. Die haben selbst schon Kinder. Zu denen kommen die beiden grauen Kätzchen.“

„Und das schwarze?“, fragt Tina. „Wer kriegt das?“

10 „Ich weiß nicht. Keine Ahnung. Möchtest du es haben? Vielleicht redest du mal mit deiner Mutter“, meint Frau Feldberg. „So, und jetzt will ich dir endlich die Tür aufschließen.“

Sie nimmt das Schlüsselbund. „Wenn du mir einen Gefallen tun willst<sup>1</sup>“, sagt sie auf der Treppe, „dann bringe dein Rad in den Keller. Ich habe wirklich keine Lust, immer rumzumeckern. Aber dieses große Haus — da muss man sich an die Vorschriften halten<sup>2</sup>. Sonst kommt gleich jemand und beschwert sich. Wegen deinem Rad, da haben schon zwei Mieter bei mir geklingelt, stell dir das vor.“

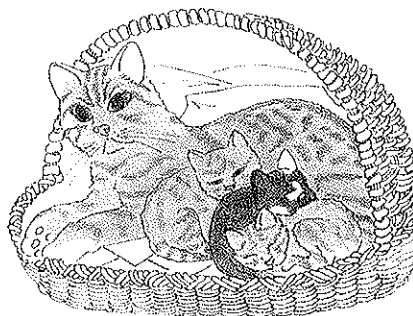
15 Sie schließt die Tür auf. „So, jetzt kannst du rein.“

„Vielen Dank, Frau Feldberg“, sagt Tina. „Ich mach das gleich mit dem Rad, ehrlich. Und wann könnte ich denn die kleine Katze kriegen?“

20 Frau Feldberg denkt nach. „In vier bis fünf Wochen. Besuche sie nur öfter, damit ihr euch kennen lernt.“

„Ich frage meine Mutter“, sagt Tina. „Vielleicht erlaubt sie's.<sup>3</sup>“

25 Und wenn nicht, denkt sie, dann frage ich Papa, wenn er wieder hier ist. Ich kriege die kleine Katze schon.



➡➡➡ **Как ты понимаешь следующее предложение: ... und Tina bekommt das Gefühl, dass die Hausmeisterin eigentlich eine nette Frau ist.**

➡➡➡ **Как, по твоему мнению, события будут развиваться дальше?**

<sup>1</sup> wenn du mir einen Gefallen tun willst — если ты хочешь сделать мне приятное

<sup>2</sup> da muss man sich an die Vorschriften halten — здесь нужно придерживаться правил

<sup>3</sup> Vielleicht erlaubt sie's. — Может быть, она разрешит.

## Das soll wohl ein Witz sein ...

→ **Найди продолжение каждой шутки.**

1. Maus und Elefant stehen vor einer altersschwachen<sup>1</sup> Brücke.

„Du“, sagt die Maus zum Elefanten. „Bleib mal stehen und lass mich vorausgehen<sup>2</sup>.“

„Wieso?“, fragt der Elefant.



2. „Ohne Englischkenntnisse kommt man heute einfach nicht mehr durch!“, sagt Willi. „Pommes frites, Pizza — alles ist Englisch!“

„Denkst du!“, sagt seine Schwester. „Pommes frites ist Französisch, Pizza Italienisch!“

„Was?“, wundert sich Willi.



3. Kurt sitzt im Bus, die Augen geschlossen<sup>3</sup>. „Schläfst du?“, fragt Peter.

4. „Hast die Hausaufgabe wirklich ganz allein gemacht?“

„Ja, ganz allein.“

„Kaum zu glauben!<sup>4</sup>“

„Wieso?“

5. „Aber Susi, warum hast du deinen Teddybären in die Tiefkühltruhe<sup>5</sup> gelegt?“

6. „Kennst du den Unterschied zwischen<sup>6</sup> einem Bäcker und einem Teppich?“ — „Nein!“

7. „Wie viel wiegst du?“, fragt Hans. „Achtundvierzig Kilo mit Brille“, sagt Kurt. „Wieso mit Brille?“

8. „Jetzt kann ich sogar schon ‚Danke‘ auf Englisch sagen“, freut sich Robert. „Du möchtest?“, fragt der Gemüsehändler<sup>7</sup>.



<sup>1</sup> altersschwach — ветхий

<sup>2</sup> lass mich vorausgehen — дай мне пройти первой

<sup>3</sup> die Augen geschlossen — закрыв глаза

<sup>4</sup> Kaum zu glauben! — В это вряд ли можно поверить!

<sup>5</sup> die Tiefkühltruhe — морозилка

<sup>6</sup> kennst du den Unterschied zwischen — ты знаешь разницу между

<sup>7</sup> der Gemüsehändler — торговец овощами



9. „Bitte drei Kilo Kartoffeln“, sagt Susanne. „Aber recht kleine, wenn es geht.“
10. „Pass doch auf, Idiot! Du trittst mir dauernd auf den Fuß!<sup>1</sup> Ich kann schon fast nicht mehr gehen. Kannst du nicht woanders hintreten!<sup>2</sup>“



- „Französisch und Italienisch kann ich auch?!“
- „Ich will testen, ob sie uns aushält.“
- „Ich möchte einen Eisbären aus ihm machen!“
- „Nein, aber ich kann nicht mit ansehen, wie hier so viele alte müde Frauen stehen müssen!“
- „Dass ein Mensch allein so viele Fehler machen kann!“
- „Ich kann nämlich nicht schwer tragen.“
- „Weil ich ohne Brille nichts sehe und die Waage nicht ablesen<sup>3</sup> kann.“
- „Ich kann, aber dann kannst du nicht mehr sitzen!“
- „Der Bäcker muss um vier Uhr aufstehen, der Teppich darf liegen bleiben.“
- „Dann bin ich gespannt<sup>4</sup>, wann du es endlich auch auf Deutsch sagen kannst“, meint der Vater.



<sup>1</sup> Du trittst mir dauernd auf den Fuß! — Ты мне постоянно наступаешь на ногу!  
<sup>2</sup> Kannst du nicht woanders hintreten! — Ты не можешь наступать куда-нибудь еще!  
<sup>3</sup> ... die Waage ablesen kann — ...не вижу, что показывают весы  
<sup>4</sup> dann bin ich gespannt — тогда мне интересно